

Homilie zu Mt 16,21-27
22. Sonntag im Jahr (Lesejahr A)
31.8.2008 St. Laurentius

Liebe Gemeinde!

Wo immer man den Text aufschlägt, Lesung, Evangelium, Oration, immer ist unmittelbar oder aber in verhüllter Weise von Gott die Rede - Gott. In der Gesellschaft sind wir solche, die von Gott wissen, an Gott glauben. **Da kann man fragen, was ist Gott? Wo, wie denn ist er da, Gott?**

Versuchen wir darüber nachzudenken, dann werden wir früher oder später darauf kommen: Dort, wo Menschen in Gemeinschaft leben, dort ist Gott. Menschen, wir, wir sind zunächst Einzelläufer, Egoisten. Aber das ist nun mal so: Wiewohl wir Egoisten sind, sind wir auch immer wieder, immer wieder in Gemeinschaft.

Gemeinschaft von Menschen - und was ist dann Gott? Das, was man da mit einem Fremdwort nennen könnte: in Gemeinschaft, da ist eine gute Atmosphäre, ein gutes Klima. Die Bibel sagt ein anderes Wort, das übersetzt heißt, da ist Leben, Hauch von Leben. Das ist nicht Biologie, biologisches Leben, das ist nicht Gefühlsleben, psychä, das ist - die Griechen haben ein eigenes Wort - zoä, also wahres Leben. Das wahre Leben der Menschen ist Gemeinschaft. Wo der Mensch in Gemeinschaft lebt, da lebt er, ohne das ist das kein Leben. Das also wäre zu denken: Gott, wo bist Du, wie bist Du, was bist Du? **Hauch von Leben in der Gemeinschaft der Menschen.**

Nun beobachten wir: Wer das hat, der wird von dieser Gemeinschaft, von diesem Hauch des Lebens immer wieder bewegt, seinen Egoismus hintanzustellen und sich einzulassen auf den anderen, weg von Selbstsucht, hin zu Selbstlosigkeit. Alles das macht Gott, dazu kriegt er dich und mich, und insofern ist er für uns einer, der gebietet, daß wir uns einlassen auf Gemeinschaft. Er gebietet, er ist in der Sprache der Bibel ein Herr, nicht nur Atmosphäre, Klima, Hauch von Leben, sondern ein Herr. Und **ein Herr, das ist eine Person**, und der beschlagnahmt dich und mich, uns alle in unserer ganzen Kreatürlichkeit, in unserer ganzen Geschöpflichkeit. Was mag das heißen? Und das nennen wir heute „er ist Herr“, ein Herr, **Herr der Geschöpflichkeit**, Herr der Schöpfung, er ist der Schöpfer.

So haben wir drei Vorstellungen, drei Aussagen:

Er ist **Atmosphäre, Klima, Hauch** von Leben.

Er ist **Herr**, er gebietet.

Und er ist dein Schöpfer, Mensch! Nicht allgemein der Schöpfer, nein: **dein Schöpfer ist er**. Das ist wichtig zu wissen, die Bibel spricht von „deinem Schöpfer“, er ist dein Schöpfer.

Hauch von Leben, Herr und Schöpfer, das ist's, woran wir glauben, worauf wir trauen, worauf wir setzen. Und wir hier in dieser Versammlung sind also in der Gesellschaft die, die an Gott glauben in diesem beschriebenen Sinne.